



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Labung/ oder Speiß der Seelen

Bueckelius, Johannes

Paderborn, 1630

Das 29. Capit. Daß die auffrichtige Meynung keinem ding vngleich sey.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46307](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46307)

in einigen dingen / die geringer waren
als GOTT. Nun aber nach dem ich
GOTT den HERRN gefunden /
hab ich friede vnd ruhe in GOTT dem
HERN ewiglich.

Siehe / günstiger lieber Leser / wie
klarlich dir vor Augen gestellt wor-
den die Frucht vnd Glückseligkeit ei-
nes Menschen / der Gott auß ganken
Herzen meynet.

Das XXIX. Capittel.

Daß die auffrichtige Mey-
nung keinem ding vn-
gleich sey.

Eset / daß die auffrichtige
Meynung mit dem Glaubē
geziert vnd geschmückt ist: so
ist sie sehr mächtig bey Gott. Dann
den Glaubigen seyndt alle ding mög-

lich /

lich / spricht Christus der HERR :
vnd wann einer im Glauben nicht
zweifelt / bekompt er alles / was er
von Gott dem HERRN begehret.
Derowegen suchet diese Meynung
nichts als Gott den HERRN vnd
seine Ehre : nimpt alle Ding / wie sie
auch fallen / vor den willen Gottes
auff vnd an vnd also geschicht daß sie
der allezeit finden / dann sie lernen die
Tugenden in allem zufall / vnd dan-
cken Gott vor seine Werck : Es gilt
inen gleich / ob sie mangel leyden / oder
alles voll auff haben / fragen nichts
darnach / es gehe gleich nach oder wie-
der ihren Willen / wann es allein der
wille Gottes ist. Sondern wann die
Meynung auffrecht vnd rein ist / vnd
Gott den HERRN allein suchet / so er-
langet sie allezeit / was sie begehret :

Dann

Dann selbigs ist auch der wille Gottes / welcher nothwendig geschehen muß.

Was Gott der Herr will / das ist seine Ehr / es sey diß oder das / so vnd so / es sey was es wolle / war nach dan diese auffrichtige vnuerfälschte Meinung sich weiß zu schicken mit der Tugend: vnd also hat sie allezeit / was sie begehrt / wann es auch ihr das Leben kosten sollte: vnd daß mit einem vollen gemügen / mit steter ruhe vnd friede in Gott ihem Herrn. Ist es die Ehr Gottes / daß ein ding seyn soll: so weiß sich die auffrichtige meinung so in den Handel zuschicken / daß es sicher vnd vnfehlbar geschieht. Dann durch die gleichformigkeit des Willens wird alle ver hinder nuß auß den Weg geraumet / daß Gott wür-

cke/was ihm gefält. Darin bestehet
diese meynung/ vnd diese ist seine Ehr
vnd sein Lob.

Gebett

Vmb eine gute Meynung.

Almächtiger/barmherziger/
gütiger Vatter / ein Gott
Himmels vnd der Erden/ich
bitte dich demütiglich durch die heili-
ge Verdiensten Christi deines aller-
liebsten Sons/ vnseres Heylands vnd
Seeligmachers / verleyhe mir dein
Göttlich Liecht / darmit ich meyne/
was du meynest. Du / D H E R R /
meynest nit den Todt des Sünders:
sondern daß er sich bekehre vnd lebe.
Gib mir meine Bekerung vnd Rep-
nigkeit zu meynen / wie du die meyn-

nest.